

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Sonnabend, den 21. März.

1846.

Einiges in Bezug auf die bevorstehende Ausführung der Oper *Arur, König von Ormus*, comp. von A. Salieri.

Durch die, in den nächsten Tagen „zum Besten des hiesigen Theater-Pensions-Fonds“ stattfindende Aufführung der Oper „Arur“ von Salieri wird allen gebildeten Kunstfreunden ein musikalisch und kunsthistorisch sehr interessanter Genuss geboten.

Diese Oper ist bei uns in Leipzig seit langer Zeit nicht gegeben worden*); wir sind daher den Unternehmern um so dankbarer verpflichtet, und halten einige öffentliche Worte hierüber um so weniger für überflüssig, als man, vielleicht nicht mit Unrecht, annehmen darf, daß wenigstens der Mehrzahl der heutigen Theater- oder Operfreunde der sonst so hoch berühmte Componist dieser Oper nur dem Namen nach bekannt sein dürfte. Antonio Salieri — geb. den 19. August 1750 in der venetianischen Festung Legnago, gestorben zu Wien als K. K. österr. Hofkapellmeister den 7. Mai 1825 — wurde seiner Zeit den geistvollsten und kenntnißreichsten Componisten beigezählt. Er war es wohl auch, was schon daraus hervorgeht, daß seine Werke — mehr zwar seine Opern als seine Kirchencompositionen — zu einer Zeit, in welcher die Oper in Deutschland und Frankreich durch Gluck und Mozart so großen Aufschwung nahm, nicht nur allgemeine Anerkennung fanden, sondern sich diese auch fortwährend, zum Theil wenigstens, bis heute zu erhalten wußten. Friedrich Rochlig erzählt von ihm — Leipziger allgem. musik. Zeitung, Jahrg. 27. pag. 410. — „Auf einer Reise, welche der K. K. Hofkapellmeister Gasmann durch Italien machte, um Mitglieder zu einer in Wien neu zu errichtenden Oper zu werden, hörte derselbe den jungen Antonio Salieri in der Kirche singen, war freudig überrascht, nahm ihn zu sich und mit nach Wien zurück, wo er ihn dem Kaiser Joseph vorstellte. Dieser fand Gefallen, nicht nur am Gesange, sondern auch am sittigen, bescheidenen, doch zugleich heiter unbefangenen Wesen des liebenswürdigen Knaben, und übergab ihn Gasmann in sein Haus, für ihn zu sorgen und seine höhere Ausbildung zur Musik fortzusetzen. Salieri sang in der Hofkapelle und war „in der Gnade seines Kaisers, in der Liebe seines Lehrers, in seiner Kunst und sorglosen Jugend überaus glücklich. Die lebendigste Neigung zur Musik, die sich aus der Fülle des Talents entwickelte, bewog Salieri, sich unter Gasmanns Leitung der Composition zu widmen. Er machte strenge Schule — nach der frühern wohlbegründeten Weise, zunächst für die Kirche,

„und nach Jahren erst für die Oper, ohne daß darum, und das gleichfalls mit Recht, ihm verstattet wurde, was er componirt, jetzt schon vor das Publicum zu bringen. Gasmann starb, und Gluck, der mit Ruhm gekrönt aus Frankreich zurückgekehrt war und still für sich lebte, that an Salieri, was bis dahin Gasmann an ihm gethan hatte. Mehrere seiner Arbeiten wurden jetzt dem Kaiser Joseph bekannt, und dieser ernannte ihn — ohngefähr um das Jahr 1775 — zu seinem Hofkapellmeister.

„Die Pariser Theaterdirection, bereichert durch den immer sich mehrenden Beifall der Opern Glucks, drang in diesen, ein neues Werk dieser Art zu schreiben und sandte ihm das Gedicht: die Danaiden. Gluck, einsichtsvoll und besonnen wie er war, wollte jetzt in hohen Jahren seinen großen Ruf nicht aufs Spiel setzen und ließ die Oper unter seinen Augen und seinem Rathe von Salieri componiren. Diesen sandte er dann mit dem vollendeten Werke nach Paris, ohne sich, wenigstens öffentlich, über den Componisten weiter zu erklären. Die Theaterdirection erfaß ihren Vortheil, das Publicum dabei zu lassen, die Musik sei von Gluck; die Oper machte ausgezeichnetes Glück und nun erklärte Gluck öffentlich: sie sei von „Salieri“, wo nun die Pariser Kritiker fanden, sie hätten so etwas gleich bemerkt, denn der Styl sei nicht ganz Gluckisch, mische vielmehr diesem etwas von italienischem Gesange und italienischer Ausführung bei. In letzterem hatten sie Recht — obwohl es früher von ihnen unbemerkt geblieben war — und kann der Salieri eigenthümliche Styl wohl auf diese Art bezeichnet werden. Reich belohnt kehrte Salieri nach Wien zurück. Sein Ruf stand nun fest; überall wünschte man Opern von ihm. Bei seinem reichen Talent und seinem großen Fleiße lieferte er deren eine beträchtliche Anzahl. Jede fand Beifall; einige den ausgezeichnetsten, der sich selbst bis heute erhalten hat.“ Zu diesen letzteren gehört nun vorzugsweise die Oper: *Arur, König von Ormus*, welche Salieri im Jahre 1786 unter dem Titel: „Tarare“ in Paris mit dem größten Erfolge zur Aufführung brachte. Im Jahre 1788 überarbeitete er dieselbe für die italienische Bühne zu Wien, auf welcher sie dann in ihrer ganz neuen Umgestaltung als *Arur* mit entschiedenem Beifall gegeben und bald eine Herde aller Theater von Bedeutung wurde. Bismlich 60 Jahre sind seitdem verfloßen; die bevorstehende Aufführung — für deren Gelingen mit großem Eifer und Fleiß gearbeitet worden ist — wird den hiesigen älteren Kunstfreunden eine schöne, liebe Erinnerung sein, den jüngeren aber gewiß mehr und reinere Freude gewähren, als die Gegenwart gewöhnlich von Kunstwerken vergangener Zeit zu erwarten pflegt.

Z.

*) Unter der Kärntnerischen Direction im Jahre 1818, am 10., 14., 22. Februar; unter der Ringelhardt'schen im Jahre 1836, am 9. und 11. December; zuletzt im Jahre 1837 am 8. Januar.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretscherl.

Am Sonntage Lätare predigen:

zu St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. M. Rühlert,
Besp. 2 Uhr „ Cand. Härtel;
zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr „ M. Tempel,
Mittag 12 Uhr „ Cand. Theile,
Besp. 2 Uhr „ Cand. Röllwig;

in der Neuliche: Früh 8 Uhr Hr. M. Söfner,
Besp. 2 Uhr „ M. Lampadius;
zu St. Petri: Früh 9 Uhr „ M. Naumann,
Besp. 2 Uhr „ M. Großmann;
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr „ M. Würtert,
Besp. 2 Uhr „ Semin. Fleischer;

zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Korb, C.;
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr " Cand. Groß,
 Bsp. 12 Uhr Bestkunde und Examen;
 zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Bieltz;
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr = Pastor Howard;
 kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr = Pfarrer Hanke;
 in Connewitz: Früh 9 Uhr = M. Großmann.

Böcher:

Hr. M. Kähler und Hr. M. Kempel.

Notate:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Wenn nach manchen harten Lebenstagen, von Reifiger.
 Ein Hauch ist unser Leben u., von demselben.

Liste der Getrauten.

Vom 13. bis mit 19. März.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. L. Erhardt, Bürger und Kaufmann, mit
 Igfr. F. A. C. Hahn, Kunstgärtners hinterl. Tochter.
- 2) Hr. A. W. G. Kruse, Bürger u. Buchbindermeister, mit
 Igfr. J. P. Meyer, Bürgers und Speisewirts Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 13. bis mit 19. März.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. H. W. F. Scherrells, Dr. jur. u. Advocatens T.
- 2) Hr. G. H. Graichens, Advocatens Tochter.
- 3) Hr. E. W. R. Raumanns, Dr. phil., vierten ordent-
 lichen Lehrers am Gymnasium zu St. Nicolai, Stadt-
 bibliothekars und Locatensors Tochter.
- 4) Hr. E. S. Böhmers, Cand. Rev. Min. und confir-
 mirten Lehrers an der ersten Bürgerschule Tochter.
- 5) Hr. F. Buchheims, Holzbronzeantens Tochter.
- 6) Hr. W. M. Köbels, Redacteurs u. Privatgelehrten T.
- 7) Hr. F. Frißche's, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
- 8) Hr. G. S. F. Bruns, Bürgers u. Schneidermeisters S.
- 9) Hr. G. A. Ditts, Bürgers u. Victualienhändlers Sohn.
- 10) Hr. J. G. Schindlers, Sergeantens im ersten Schützen-
 bataillon Sohn.
- 11) W. Kirstens, Fleischers und Einwohners Sohn.
- 12) E. S. Dieze's, Lohnbedientens Sohn.
- 13) S. Schulze's, Zimmergefellens Tochter.
- 14) J. F. A. Zimmermanns, Stubenmalergehilfens Sohn.
- 15) L. E. Köhlers, Wollarbeiters Tochter.
- 16) E. A. Piefers, Markthelfers Tochter.
- 17) E. H. Lingners, Meublespolirers Sohn.

- 18) S. Zurich, Handarbeiters Tochter.
- 19) F. Gabriels, Markthelfers Tochter.
- 20) S. Krause's, Zimmergefellens Tochter.
- 21) E. S. Sumpels, Coloristens Tochter.
- 22) S. Ditts, Cigarrenmachers Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hr. H. J. Helms's, Privatgelehrten und Redacteurs
 Sohn.
 - 2) Hr. H. Zimmermanns, Bürgers und Kaufmanns S.
 - 3 u. 4) Hr. J. W. E. Zeig's, Bürgers, Kaufmanns und
 Conditors Zwillinge's Sohn und Tochter.
 - 5) Hr. E. A. Fhle's, Hauptsteueramtsdieners Sohn.
 - 6) Hr. A. L. Thomas', Bürgers und Buchhändlers Sohn.
 - 7) Hr. P. F. Geislers, Kaufmanns Tochter.
 - 8) Hr. E. S. Kelsigs, Kaufmanns Tochter.
 - 9) Hr. J. G. Darnstädt's, Bürgers und Pianofortefabri-
 kantens Tochter.
 - 10) Hr. J. F. L. Zanders, Buchhalters Tochter.
 - 11) Hr. F. M. Gottschalks, Buchdruckers Sohn.
 - 12) Hr. E. H. Schmidts, Bürgers u. Schneidermeisters S.
 - 13) Hr. E. L. Schmidts, Geschäftsführers u. Hausbesizers
 Sohn.
 - 14) Hr. B. Vollmachers, Kaufmanns Sohn.
 - 15) E. E. Schmidts, Meublespolirers in den Straßenhäu-
 fern Sohn.
 - 16) J. S. Berndts, Hausmanns Tochter.
 - 17—20) 4 uneheliche Knaben.
 - 21—23) 3 uneheliche Mädchen.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
 d) Katholische Kirche: Vacat.

Getreidepreise vom 13. bis mit 19. März.

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------|---|----|----|---|---|-----|---|----|----|---|---|
| Weizen | 4 | 20 | 29 | — | λ | bis | 5 | 15 | 29 | — | λ |
| Korn | 3 | 25 | 29 | — | λ | bis | 3 | 27 | 29 | — | λ |
| Gerste | 2 | 12 | 29 | — | λ | bis | 2 | 14 | 29 | — | λ |
| Hafer | 1 | 25 | 29 | — | λ | bis | 1 | 27 | 29 | — | λ |
| Kartoffeln | 1 | — | 29 | — | λ | bis | 1 | 10 | 29 | — | λ |
| Erbisen | 3 | 25 | 29 | — | λ | bis | 4 | 25 | 29 | — | λ |
| Heu | — | 20 | 29 | — | λ | bis | — | 25 | 29 | — | λ |
| Stroh | 3 | — | 29 | — | λ | bis | 4 | 10 | 29 | — | λ |
| Butter | — | 13 | 29 | — | λ | bis | — | 15 | 29 | — | λ |

Holz, Kohlen, und Kalkpreise.

| | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|---|----|----|---|---|-----|---|----|----|---|---|
| Büchenholz | 7 | 15 | 29 | — | λ | bis | 7 | 20 | 29 | — | λ |
| Birkenholz | 6 | 15 | 29 | — | λ | bis | 6 | 20 | 29 | — | λ |
| Eichenholz | 5 | 15 | 29 | — | λ | — | — | — | 29 | — | λ |
| Ellernholz | 5 | 20 | 29 | — | λ | bis | 6 | 10 | 29 | — | λ |
| Kiefernholz | 4 | 10 | 29 | — | λ | bis | 4 | 20 | 29 | — | λ |
| Kohlen | 3 | 10 | 29 | — | λ | — | — | — | 29 | — | λ |
| Schl. Kalk | — | 25 | 29 | — | λ | bis | 1 | — | 29 | — | λ |

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 681 d. Bl.)

- * * * Bis 3. April 1846, Abends . . . u., Nachtlief. Vb. mit 11^{11/15} Thlr., die Thüringische Eisenbahn-Ges. zu Erfurt betr. [Bitt nur den 71 Stück Interimscheinen, welche Einzahl. V. mit 9^{1/4} Thlr. bis zum 31. Decbr. v. J. nicht leisten, auch 11^{1/4} Thlr. zum 23. Dec. ej. ai. nachzuliefern unterlassen.]
507. Bis 14. April 1846, Abends . . . u., Einzahl. V. mit 10 pEt., d. i. 20 Thlr., die Köln-Mindener Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [In Berlin kann bis zu selbigem Tage Mittags 12 Uhr man bei der K. Haupt-Baukasse einzahlen und sind daran 2 Thlr. 18 Sgr. Zinsen in Abzug zu bringen.]
508. Bis 15. April 1846, Abends . . . u., Einzahl. V. mit 10 Thlr., d. i. 10 pEt., die Prinz-Wilhelms (Steele-Boh-winkeler) Eisenbahn-Ges. zu Lengenbergr betr. [Hierzu sind 14 Thlr. bis zum 5. ej. berechnete Zinsen à 4 pEt. wegen der früher eingezahlten 40 Thlr. zu kürzen und kann in Berlin bei den Herren Anhalt und Wagner eingezahlt werden.]
509. Bis 15. April 1846, Mittags 12 Uhr, Einzahl. V. mit 50 fl., d. i. 10 pEt., die Pfälzische Ludwigs-(Eisen)bahn-Ges. zu Speyer betr. [Daran sind 2 fl. als dreimonat. Zinsen der früher eingezahlten 200 fl. zu kürzen und kann in Berlin man bei den Herren Hirschfeld und Wolf sowohl, als bei den Herren Helfft Gede. einzahlen.]
510. Bis 16. April 1846, Nachmittags 1 Uhr, Einzahl. X. mit 10 Thlr., d. i. 10 pEt., die Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Ges. zu Potsdam betr. [An dieser letzten Einzahlung sind 20 Sgr. Zinsen wegen 80 Thlr. vom 1. Januar bis 15. März v. J. und 9 Sgr. dergl. wegen 80 Thlr. auf 1 Monat zu kürzen oder 6 Sgr. auf Zinscoupons pr. 30. Juni d. J. hinaus-zuzahlen, in Berlin bei Herrn Geh. Commerzienrath W. Meer.]

Einladung.

Heute Sonnabend den 21. März, Vormittag 10 Uhr, letzte Gesang- und Orchester-Probe zu der am nächsten Montage im Armen-Concert stattfindenden Aufführung von „Comala,“ dramatisches Gedicht nach Ossian, componirt von Niels W. Gade.

Die Concertdirection.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6 bis 9 Uhr 15. Abendausstellung, besorgt von Herrn C. Lampe.

Generalversammlung

der Actiengesellschaft des Museums in Leipzig.

In Gemäßheit von §. 11 der Statuten der Actiengesellschaft des Museums wird hierdurch eine **Generalversammlung** der Gesellschaft auf

den 28. März d. J., Abends 6 Uhr

im untern Saale der Buchhändlerbörse

ausgeschrieben. Die Actionaire, welche an dieser Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien den am Eingange des Saales sitzenden Notaren vorzuzeigen und dagegen die Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) der Geschäftsbericht des Vorstandes,
- 2) die Justification der vom Ausschusse geprüften Jahresrechnung,
- 3) die Beschlußnahme über einen Antrag des Vorstandes auf einen Zusatz zu §. 9 der Statuten, so wie über etwaige andere Anträge;
- 4) die Wahl von zehn Ausschusmitgliedern.

Zur Erleichterung des Geschäftsganges wird gebeten, die Anträge, welche bei der Generalversammlung gestellt werden sollen, einige Tage vorher dem Vorstande anzuzeigen.

Leipzig, den 10. März 1846. Der Vorstand.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine

gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung

der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie

des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst

den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen

Terminologie.

Von

Judolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Confirmanden = Geschenke.

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:

Dpib, Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Dritte Aufl. Mit Kpfen. br. 5/8 Thlr.

Dpib, Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Zweite Aufl. Mit Kpfen. br. 1 Thlr.

Leipzig, im März 1846.

Heinr. Weinedel.

Der Staat des deutschen Theaters

von

Adolph Glasbrenner,

ein Scherz, voll Humor und Laune, ist in Nr. 12 der „Theater-Loomotive“ enthalten. Extraabdrücke davon sind à 2 1/2 Ngr. in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig. C. Reil.

Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim

Antiquar Jänich.

Empfehlung.

Daß ich von heute an das nach dem Tode des Buchbindersmeisters Herrn Carlsohn von mir seit mehren Jahren geführte Geschäft unter meinem Namen fortführen werde, erlaube ich mir den hochgeehrten Kunden desselben, so wie dem resp. Publicum ergebenst anzuzeigen. Im Namen der Witwe meines Vorgängers den innigsten Dank sagend für das bisher genossene ehrenvolle Vertrauen, bitte ich ergebenst, dasselbe mir auch fernere zu erhalten, und mache ich es mir zur Pflicht, jeden gütigen Auftrag gut und billig auszuführen.

Leipzig, 20. März 1846.

Julius Koch, Buchbinder, Nicolaiskirchhof Nr. 6.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich meine Buchhandlung Ritterstraße Nr. 6 neben der Buchhändlerbörse.

Leipzig, den 16. März 1846.

J. C. Stadler.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Werkstelle am

Obstmarkt Nr. 2.
Ferdinand Bahrman, Schlossermeister.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, nach der Grimma'schen Straße.

Adv. Eduard Kori.

Von heute an wohne ich in Reichels Garten hinter der neuen katholischen Kirche, Moritzstrasse Nr. 1, 1 Treppe.

Prof. Dr. Fleischer.

Mineralwasser = Anzeige.

Heute empfang ich die ersten Sendungen per Eilfuhr von Selterswasser in ganzen und halben Krügen, so wie Saldschüzer und Püllnaer Bitterwasser in ganzen und halben Krügen, beste Füllung, und empfehle solche zur geneigten Berücksichtigung meinen werthen Abnehmern.

Leipzig, den 17. März 1846.

Die Mineralwasserhandlung von
Samuel Ritter.

Die erste diesjährige Füllung von

Selterswasser

ist angekommen bei

Carl Heinr. Kleinert.

Als etwas ganz Neues empfehlen die Unterzeichneten:

Daguerrische Bilder auf Papier (Photographieen).

Obgleich diese Bilder den Plattenbildern an Schärfe und Feinheit nicht gleichkommen, so bieten sie doch manche Vorzüge, die jenen mangeln. Sie empfehlen sich durch ihr Format und die vollkommene Beseitigung alles störenden Spiegelglanzes, vorzüglich als Zimmerbilder, und zeigen die Gegenstände nicht in umgekehrter, sondern in richtiger Lage. Auch können von einem einmal aufgenommenen Bilde **ohne weitere Sitzung zu jeder Zeit** so viele ganz gleiche Exemplare nachgeliefert werden, als man wünscht. — Probedilder sind in der Kunsthandlung des Herrn **P. Del Vecchio**, so wie im Atelier der Unterzeichneten zur Ansicht ausgestellt. Sitzungen für Platten und Papierbilder täglich von 9 — 3 Uhr.

Eduard und Bertha Wehnert, Daguerreotypisten, Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Einige Posten abgelagerte Bremer Cigarren

in verschiedenen schönen Sorten von 6 bis 11 Thlr., 15 und 21 Thlr. pr. mille bin ich beauftragt zu **äußerst billigen Preisen** aufzuräumen und verkaufe davon auch einzelne Kistchen, so wie ich gern mit Proben zu Diensten stehe.

S. S. Grieshammer, Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Bestellungen auf Georginen

in Knollen und Stecklingen werden noch angenommen, so wie echt Esfurter Leucopsaamen sofort in Preisen à 100 Korn abgegeben.

Schleicher, Gärtner bei Herrn Gastwirth Schulze in Stötteritz.

In Janisch's Garten an der Wasserkunst Nr. 8/786 sind Primeln in allen Farben, so wie auch mehrere Sorten Paeonien zu haben.

Die Porcellan- und Steinguthandlung von Em. Ch. Grosse,

Markt, Stieglitz's Hof im Keller, empfiehlt ihr aufs Neue wohl assortirtes Lager aller Sorten Tafel-, Kaffee- und Waschgesehite, eine große Auswahl engl. u. franz. Tassen im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

Billig zu haben!

Fertige Frühlingmäntel, Mantill'n, Kleider, Ueberzüge und dergl. Nr. 24, große Fleischergasse, erste Etage.

Den Herren Schirmfabrikanten

empfehle ich hiermit mein assortirtes Lager von Schirmfransen in allen Farben zu den billigsten Preisen.

S. Bohnert, Reichstraße Nr. 54.

 Federbetten à Gebett 7 1/2 bis 15 Thaler: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Mähwirth eigener Fabrik zu den billigsten Mehpreisen bei vorzüglich glatter und fester Waare empfiehlt

J. C. Richter, Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.

Schabracken

in den neuesten Sommerstoffen, so wie von weißem und bedrucktem Filz empfiehlt in großer Auswahl

G. B. Heißinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Seidene Herrenhüte neuester Façon empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

A. Kranitz's Hutlager, Markt Nr. 5.

Engl. weißes und schwarzes Wollgarn (zu Umschlagetücher)

empfehlen zu billigen Preisen

Herold & Wilhelm, Petersstraße Nr. 5.

Ein einspänniger Jaloufiwagen, 4sitzig, wenig gebraucht, steht zum Verkauf für den Preis von 260 \mathfrak{f} bei **G. Cander**, Stadt Wien.

Meubles-Verkauf: ein elegant gearbeiteter Schreibtisch (nicht allzugroß), Schreibsecretair, runde Tische, Nähtische von Mahagony-Holz, ein Kirschbaum-Sophagestuhl, Armlehn-Stuhl, auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe. Tischlermeister **W. König**.

Eine neue Brückenwaage von 10 Ctr. Kraft steht zum Verkauf. Zu erfragen bei Herrn **Wetsche** im Amthaus-Hof.

Zu verkaufen sind kupferne Töpfe und andere Geschirre bei dem Hausmann **Warrong**, Brühl Nr. 17.

Zu verkaufen steht eine große eiserne Kochröhre nebst einem Etagenofen, gutgehalten. Näheres Katharinenstr. 21, 5 Etage.

Verkauf.

Die vollständigen Jahrgänge der Leipziger Zeitung vom Jahre 1759 an bis mit Jahreschluss 1812, sämmtlich eingebunden, sind zu haben in Freiberg bei **J. F. S. Lorenz**.

Zu verkaufen steht ein noch fast neuer eiserner einspänniger Küstwagen mit Korb und Thüre, sehr gut für einen Fleischer passend: Windmühlenstraße Nr. 42/859.

Eine Partie Heu bester Qualität ist fuderweise zu verkaufen; Herr **Klepzig** im grünen Baume giebt Auskunft.

Zu verkaufen sind billig ganz gute Herden im Ganzen und Einzelnen in Graudenz Ruhe.

Zu verkaufen stehen im braunen Ross am Rossplatz 1 paar gesunde polnische Wagenpferde nebst dazu passendem Geschirr, so wie auch ein leichter Reisewagen.

Zu verkaufen sind noch 100 Scheffel gute Saamenkartoffeln, auch etwas gute Kerchenkartoffeln, auf dem Gute Nr. 77 in Connewitz; auch steht daselbst ein Pferd, Hengst, 3 Jahre alt, lichtbraun, fehlerfrei, ganz fromm, sofort zum Verkauf.

Eine gut erhaltene eiserne **Kochmaschine** ist billig zu verkaufen: Ritterplatz Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 4 Pferdeerimer nebst einer 6 Ellen langen Raufe und Krippe: Johannisgasse Nr. 15, parterre.

Zu verkaufen ist ein gut schlagender Wiener Sprosser: Reichstraße Nr. 277 bei **G. Weiß**.

Zu verkaufen stehen 2 Arbeitspferde, 2 einspännige und ein zweispänniger Kutschwagen, ein vierräderiger Handwagen und ein guter Zughund: Serbergasse in Stadt Magdeburg.

Wir nahmen gestern eine Partie alte schön brennende reine **Cuba-Cigarren** Nr. 13 à 10 Thlr., **Cabanas** Nr. 85 à 13 Thlr., **La Empresa** Nr. 38 à 16 Thlr. und Nr. 10 à 20 Thlr. pr. mille in Verkauf, die wie wegen ihrer ganz ausgezeichneten Qualität als besonders preiswerth empfehlen.

Schuchard & Planitz, unterm Café national.

25 Stück gut brennende, abgelagerte **Colorados-Cigarren** für 5 Ngr. bei **S. C. Marg & Co.**, Hainstr. 10.

 Frische Schellfische kommen diesen Vormittag wieder an bei **Fr. Schwennicke**.

* Es werden noch einige **Theilnehmerinnen** gesucht zu einem vorzüglichen **Schneiderunter-**richt nach einer neuen Methode, welche noch nicht geübt worden ist. Solide **Theilnehmerinnen** oder deren Angehörige erfahren das Nähere **Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen hinten heraus.**

Strick.n und Nähen wird gut und billig besorgt. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.**

Schriftseher = Gesuch.

Wir brauchen noch drei gute **Seher** für die **Officin** des **Bi-**bliographischen Instituts in **Hildburghausen.**

Sehardt & Reiland, Universitätsstraße.

Einige tüchtige **Schriftgießer** finden sofort **Condition** in der **Ehrhardt'schen Schriftgießerei.**

Zu miethen gesucht

wird zum 1. April ein **Marqueur**, der gewandt und in diesem **Fach** hier **serviert** hat und gute **Zeugnisse** beibringen kann. Zu melden **Ritterstraße Nr. 45.**

In meinem **Atelier** für **englischen Stahlstich** ist eine **Stelle** frei für einen **wohlgezogenen**, mit **tüchtigen Kenntnissen** im **Zeich-**nen versehenen **jungen Mann**, **anständiger** **Alter**, welcher **wünscht** sich als **Stahlstecher** auszubilden. **Hierauf Reflectirende** sind **gebeten**, **nähere Bedingungen** in **meiner Wohnung**, **Dresdner** **Straße Nr. 23** entgegen zu **nehmen.**

Leipzig, den 20. März 1846. **W. C. Brantmore.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein **gesunder Knabe** von nicht ganz **unbemittelten** **Ältern**, welcher **Lust** hat **Goldarbeiter** zu werden, wird **gesucht** von **W. G. Ehrhardt**, **Goldarbeiter**, **Brühl Nr. 61.**

Gesucht. Ein **Lehrling**, welcher **Lust** hat, **Tischler** zu werden, kann sich melden **kleine Windmühlengasse Nr. 5** beim **Tischlermeister W. König.**

Ein **junger Mensch**, welcher **Lust** hat die **Handlung** zu **er-**lernen und die **dazu nöthigen** **Vo-**kenntnisse **besitzt**, wird als **Lehrling** **jetzt** oder zu **Östern** **gesucht.** **Adressen** unter **G. P.** **poste restante** werden **entgegengenommen.**

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches **kochen** kann, sich der **übrigen häuslichen Arbeit** gern **unterzieht**, und **gute Zeugnisse** **beizubringen** im **Stande** ist. Das **Nähere** zu **erfragen** bei **Ma-**dame **Betterlein**, **Reichels Garten**, **Haupteingang links part.**

Gesucht wird sofort ein **fleißiges Dienstmädchen:** **Dresdner** **Straße Nr. 2.**

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** in eine **auswärtige Re-**staurations. Das **Nähere** zu **erfragen** **Schuhmachergäßchen Nr. 7,** **1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein **freundliches**, im **Nähen** **erfahrenes Mädchen** zum **Austragen:** **Hainstraße Nr. 28, im Hofe** **links 3 Treppen.**

Ein **Mädchen** in den **zwanziger Jahren** von **guter Herkunft** und **liebendwürdigem Character**, welches in der **Landwirtschaft** **erzogen** und in dieser, so wie auch im **Kochen** **Kenntniß** **besitzt**, **wünscht** sich in einer **Land- oder Hauswirtschaft** **baldigst** zu **plac-**iren. **Nähere Auskunft** wird **ertheilt** **Leipzig, Rosplatz, Post-**halterei **3 Treppen** bei **Madame Straube.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen**, welches **kochen** kann und **gute Zeugnisse** **aufzuweisen** hat: **Königsstraße Nr. 18 (Nr. 5** **vis à vis) 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein **Mädchen** in eine **Gast-**wirtschaft **auf dem Lande**, welches **gut kochen** kann und **gute** **Ätteste** **hat.** **Geneigte Anfragen** werden **beantwortet** **Brühl** **Nr. 16/423, 1. Etage.**

Ein **kräftiger Bürsche**, der in einer **Wirtschaft** mit **gutem Betragen** **gedient**, **sucht** **bald** einen **Dienst.** **Näheres** bei **F. Möbius** in **Amtmannshof.**

Ein Local,

parterre bis 2 Treppen, welches sich zu **Auffstellung** von **Kupfer-**Druckpressen **eignet**, **dabei trocken**, **hell** und **geräumig** **ist**, wird **entweder** **sofort** oder **bis** zum 1. April d. J. in der **innern Stadt** **zu** **miethen** **gesucht.** **Offerten** **bittet** man in der **Expedition** **d. Bl.** **unter** dem **Zeichen** **S. S. S.** mit **Angabe** des **Preises** **niederzulegen.**

Gesucht wird ein **Familienlogis** in der **Stadt**, welches zu **Östern** **bezogen** werden kann, im **Preise** von **60 bis 80 Thlr.** **Nähere** **Mittheilung** **kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Zu miethen gesucht wird zu **Östern** in der **innern** **Stadt** ein **kleines Familienlogis.** **Anmeldungen** **erbittet** man **sich** **Ritterstraße Nr. 12/688, 2 Treppen** **hoch.**

Zu miethen wird **gesucht** ein **Familienlogis** im **Preise** von **80—100 Thlr.**, welches **wo möglich** **so** **gleich** **bezogen** werden kann. **Offerten** **beliebe** man **Johannissgasse Nr. 16** **parterre** **abzugeben.**

Gesucht wird von einem **jungen** **Manne** ein **freundliches** **meubliertes** **Zimmer.** **Adressen** **beliebe** man **unter** der **Chiffre** **A. M.** in der **Katharinenstraße Nr. 10** **bei** dem **Hausmann** **abzugeben.**

Sommerwohnung.

In **Lindenau**, an der **Chaussee 117**, **unweit** des **Gasthofes**, **sind** **mehre** **Studen** **nebst** **Gartengenuss** **zu** **vermieten**, **wo** **zu-**gleich die **Gelegenheit** **dargeboten** wird, sich in der **französischen** **Sprache** **zu** **unterhalten.**

Vermietung.

Eine **Wohnung** in der **kleinen Fleischergasse** **ist** **noch** **von** **Östern** **j. J.** **an** **für** **40 Thlr.** **jährlichen** **Zins** **zu** **vermieten** **durch** **Adv. Beuthner** **sen.**, **hohe** **Straße** **Nr. 13.**

Ein **geräumiges Gewölbe** im **Preise** **bis** **500 Thlr.** **wird** **zu** **Östern** **oder** **Michaelis** **für** **einen** **Materialisten** **zu** **miethen** **gesucht.** **E. S. poste restante franco.**

Zu vermieten **sind** **zu** **Östern** **Familienlogis** **von** **9** **bis** **10** **Studen** **nebst** **Zubehör**, **auch** **Speisesaal** **und** **Balcon**, **in** **Nr. 2** **an** **der** **Pleiß**, **durch** **den** **Eigenthümer** **in** **Nr. 4** **am** **Obstmarkt**, **1** **Treppe** **hoch.**

Zu vermieten **ist** ein **freundliches** **Logis:** **Stoekenplatz** **Nr. 6**, **eine** **Treppe** **zu** **erfragen.**

Zu vermieten **sind** **zwei** **freundliche** **Studen** **nebst** **Schlaf-**kammer **u.** **eigenem** **Beschluß.** **Zu** **erfragen** **Grimm**, **Str. 24, 3. Et.**

Offen **sind** **zwei** **Schlafstellen** in einer **meublierten** **Stube** **1** **Treppe** **an** **solide** **Herren:** **Webergasse Nr. 13**, **parterre** **zu** **erfragen.**

Zwei **freundliche** **Schlafstellen** **sind** **offen:** **Burgstraße Nr. 18,** **2** **Treppen** **rechts.**

Ein **meubliertes** **Zimmer** **1** **Treppe** **hoch**, **Sonnenseite** **und** **freie** **Aussicht**, **wird** **so** **gleich** **gesucht.** **Adressen** **nebst** **Preis** **abzu-**geben in **Stadt** **Rom**, **1** **Treppe** **im** **Zimmer** **24** **von** **11** **bis** **1** **Uhr.**

Zwei **meublierte** **Studen** **nebst** **Schlafgemach**, **die** **Aussicht** **auf** **die** **Promenade** **und** **ins** **Freie**, **sind** **zu** **vermieten:** **Klostergasse** **Nr. 16, 2. Etage.**

Zu vermieten **ist** **zum** **1. April** **eine** **meublierte** **Stube:** **Blumengasse Nr. 5** **parterre** **links.**

Zu vermieten **ist** **eine** **freundliche** **Stube** **ohne** **Meubles:** **neue** **Straße** **am** **Halleschen** **Pfortchen** **Nr. 2, 2** **Treppen.**

An Herren Studierende ist außer den beiden Hauptmessen
Neumarkt Nr. 27, 1. Etage Stube und Kammer zu vermieten.

* Eintracht. *

Letztes Kränzchen Sonntags den 22. März
im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und für Gäste
werden Reichsstrasse Nr. 28, im Hofe
links 4 Treppen hoch, ausgegeben.

Familien-Verein.

Heute Sonnabend den 21. März letztes Kränzchen im Leip-
ziger Salon. Gastbillets sind Abends an der Cassé zu haben.

Sonntag Extra: Stunde von Abends 6 Uhr
an. Herrmann Friedel.

Morgen gr. Kuchengarten. Reichsring.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concerts und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Jul. Lopijsch.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von Jul. Lopijsch.

Morgen Sonntag letzte starkbesetzte Tanzmusik
in Lannerts Salon.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag Fladen, Pfannkuchen, Saloren-
kuchen, so wie warme und kalte Speisen und feine Wien-
dorfer Gose. Abends wie gewöhnlich. C. A. Mey.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Con-
cert. Hauschild.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen starkbesetztes Concert.
Das Musikchor.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Spritz-, Pfann- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

Morgen Concert im Kaffeegarten zum säch-
sischen Haus in Connewitz. C. Hausstein.

Debsch. Morgen Tanzmusik.
Ferd. Sönack.

* * Peterschießgraben. * *

Morgen letzte Tanzmusik vor Ostern.
C. Hausstein.

Heute Abend Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lager-
biere bei J. D. Thiene, Ritterstraße Nr. 32.

NB. Das Wödnitzer ist ausgezeichnet.

In Brose's Restauration heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen.

Brandbäckerei.

Morgen Sonntag früh 9 Uhr zu Speckkuchen, Spritz- u. Pfann-
kuchen, Fladen und mehrere Sorten Kaffeekuchen ladet freundlich
ein C. Sentschel.

Heute Abend frische Plinzen

J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 13.

Sonntag den 22. ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

J. D. Köhrich, Friedrichstraße.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Fladen, Propheten- nebst andern verschie-
denen Kaffeekuchen und einer feinen Wiendorfer Gose.
A. Lindner.

Einladung.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und Beef-
steaks mit Schmorkartoffeln bei

Illner, Magazingasse Nr. 3.

NB. Die Biere sind ausgezeichnet.

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an ladet zu Schweins-
knöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauer-
kraut, ausgezeichnetem Wödnitzer und andern
Bieren, seine geehrten Gäste und Bekannte
ergebenst ein

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Bierhalle.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen
ergebenst ein S. Kühne, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend zu Pöfelschweinsknochen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

J. A. Göttlich, Königsplatz Nr. 18.

NB. Das Wödnitzer und Gesundheitsbier ist ausgezeichnet.

Stadt Miesä.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet erge-
benst ein S. Ebert.

Heute Schlachtfest bei

C. Jacob, Frankfurter Straße zum wilden Mann.

Heute Schweinsknochen bei

Robert Pflock, Barfußpfortchen.

Morgen Sonntag zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

J. G. Vurfürst in Volkmarzdorf.

Dresdner Feldschlößchenbier, Zerbster Bitter-
bier und Bernesgrüner Weißbier empfiehlt die
Restauration von C. Dürr, Burgstraße.

Verloren wurde am vergangenen Donnerstag Abend vom
Gewandhause bis zum Blumenberg eine goldene Broche mit
Camee. Der Ueberbringer erhält bei deren Abgabe bei dem Haus-
mann in der Marie eine Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner, brauner Wachtelhund mit
weißer Abzeichnung und mit der Steuernummer 932. Wer
ihn Thomagäßchen Nr. 4, 3 Treppen abgibt, erhält eine
angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pinscherhund mit weißen
Füßen und weißer Brust. Abzuholen Reichstraße Nr. 16 bei
dem Hausmann.

Der Besitzer eines großen schwarzen Hundes mit gelbem Hals-
bande, welcher heute früh zwischen 8—9 Uhr vor vielen Zeugen
von einer Bulldogge gebissen wurde, kann nähere Auskunft er-
halten im weißen Adler parterre, Burgstraße dahier. D. 20 März.

Aufforderung.

Die drei fremden, anscheinend noblen Damen, welche am Donnerstag Nachmittag wegen des Regenwetters auf der Dresdener Straße Schutz in einer Handlung suchten, werden hiermit aufgefordert, den ihnen daselbst geliehenen schwarzeidenen Regenschirm sofort zurück zu senden, widrigenfalls man sie, da dieselben gekannt worden sind, der Behörde anzeigen wird.

Der Colporteur, welcher Dr. Sohrs Handatlas in Commission hat, wird ersucht Thomaskirchhof Nr. 1 kommen.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Beantwortung der Anfrage in Nr. 71 d. Bl.

Die Personengeld-Einnahme vom 1. Jan. bis 31. März 1845 beträgt nach den wöchentlichen Bekanntmachungen 43,722 Thlr. 29 Ngr., ist aber durch einen Schreibfehler in der vierteljährigen Zusammenstellung mit 53,722 Thlr. 29 Ngr. angegeben worden.

Dem Herrn Director gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen sein gewesener Kirmes-Feind Fr...e.

Dem Fräulein Pauline S. gratuliert zu ihrem heutigen 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen E. B.

An L. Z.

Drakel über Drakel! — Gehässigkeiten, wie ich vermüthe, sind nicht von mir ausgegangen. — Nicht weiß ich, ob Du das Geschloß oder mich treulos meinst? — M.. Kr....

Gruss vom Ja-Bruder.

Ist das die gehoffte Bildung —? sich heimlich beim Koch zu sättigen?? — Auf solche Weise wird man nicht bager!!! S. C. H. U. L. Z. E.

Wie Freund und Stabstrompeter Robert? brünett oder blond? — D Spazentopf! — — g —

Sie Herr H. L. sind zum Theil Selbst Schuld, wenn die Vorstellungen oft „schlaff und schletterig“ gehen, denn Sie haben die Regie durch Ihre naive Bewunderung über das, was sie in Wahrheit ist, verblendet, und was Sie über Herrn Marrs Spiel sagten, war auch stets so „außerordentlich“, daß es ordentliche Menschen nicht gut begreifen konnten. Sie theilten Lob und Tadel stets aus, wie es Ihr Autoren-Interesse erheischte, und waren daher Selbst Schuld, wenn man Ihren Worten mißtraute und die mit Lob überschütteten Personen genauer ansah. So oft Sie auch Herrn Sukow nachahmten, — in dem geschicktesten Streiche seines Lebens haben Sie ihm nicht nachgeahmt. — r.

Sonntag den 22. März, Vormittags 10 Uhr Versammlung im Gewand-
hause. Der Vorstand d. d.-kathol. Gem.

Einpassirte Fremde.

Adelberg, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Berlesch, Part. v. Berleschheim, Hotel de Pologne.
Camerer, Kfm. v. Leeds, Hotel de Baviere.
Delius, Part. v. Borsmold, Stadt Gotha.
Denzler, Part. v. Dison, Hotel de Baviere.
Funk, Frau, v. Dessau, Stadt Hamburg.
v. Genringen, Baron, v. Heidelberg, Hotel de Baviere.
Kombst, Prediger v. Sallentin, Floßplatz 1.
Kreischmann, Kfm. v. Eilenburg, Münchn. Hof.
Lange, Kfm. v. Göln, und
Leuchs, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Loudowigki, Agent v. Berlin, Stadt Rom.
Liebermann und
Leubascher, Kfl. v. Berlin, Stadt Rom.

Zukner, Fabr. v. Berlin, Stadt Berlin.
Lommassch, Gutsbes. v. Heinitz, und
Manega, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Mörbly, Fabr. v. Gamsz, Stadt Gotha.
v. Müller, Kanzler und Geh. Reg.-Rath, von Weimar, Rhein'scher Hof.
Meyer, D., Hoftheaterdirector, v. Wiesbaden, großer Blumenberg.
Peruch, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Rehling, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.
Rupert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Rawald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
Sander, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Straß, Kopsdtr. v. Prag, und
Suwaroff, Part. v. Wien, Palmbaum.
Schreiner, Musk. v. Koben, Stadt Berlin.
v. Schimpf, Zollrath, v. Magdeburg, und

v. Steinwehr, Stiftsdame, v. Berlin, St. Rom.
Ströbel, Kfm. v. München, Hotel de Russie.
Schlotter, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Schmidt, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
Steinmey, Frau, v. Eilenburg, und
Siepermann, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Schroder, Kfm. v. Göln, und
Schrapper, Banq. v. Wien, Hotel de Baviere.
Laubert, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
Urban, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.
Wolgt, Stadtmusik. v. Schmölln, St. Berlin.
Wollmer, Kfm. v. Halle, und
Wahl, Kfm. v. Sondershausen, und
Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Waidlich, Oberamt. v. Leuchstädt, S. de Pol.
v. Zerbst, Kammerath, v. Dessau, Palmbaum.
Zobel, Amtm. v. Geithain, goldenes St.

Druck und Verlag von E. Polz.

Auch dieser moralische Herr, welcher so genau wußte, was würdig und unwürdig ist, hat es vorgezogen, hinter den Coulissen zu bleiben, und lieber den Vorwurf der „Verläumdung“ auf sich sitzen zu lassen! — Ich habe nun Nichts mehr hinzuzufügen, als daß ich Herrn H. L. aufrichtig beklage, dem Anhängler zu Theil geworden sind, wie man sie nicht einmal seinen bittersten Feinden wünschen darf. E. S.

Allen denen, die das freundliche Altenburg besuchen, kann der Gasthof zum Baierischen Hof in jeder Hinsicht empfohlen werden. Die Annehmlichkeit seiner Lage in der Nähe des Bahnhofes wird vermehrt durch die Aussicht in die schönen Anlagen des Schlossgartens. Helle, wohl eingerichtete Zimmer, gute und billige Bewirthung machen diesen Gasthof eines zahlreichen Zuspruches werth. Diesen wünschen dem braven Wirthe, Herrn Ziegler, von Herzen einige Besucher Altenburgs, die im Baierischen Hofe wohl aufgenommen waren.

Entbindungsanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die frohliche Nachricht, daß meine liebe Frau geb. Engelmann heute früh 2 Uhr von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden worden ist.

Lindenau, den 20. März 1846. Wilhelm Schmidt.

Heute Morgen 7 Uhr wurde meine Frau, Ottilie geborne Klemm, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. März 1846. Ferd. Sernau.

Heute wurde meine liebe Frau, Anna geb. Reimer, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. März 1846. S. Pirzel.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 11 Uhr entriß uns der Tod unser einziges Kind, unsere liebliche Clara, in dem zarten Alter von 1 Jahr 6 $\frac{1}{2}$ Monaten.

Diese schmerzliche Nachricht widmen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Droßlig, d. 19. März 1846. Die tiefbetrübten Aeltern

Justitiar Wachsmuth.

Charlotte Wachsmuth, geb. Schmidt.

Unsere liebliche Elisabeth ist nicht mehr! Nur 4 Jahre sollten wir uns ihrer erfreuen. Heute Mittag halb 2 Uhr hat sie der ewige Vater unerwartet und schnell in seine himmlischen Gefilde wieder heimgeführt. Verwandten und Freunden widmet, um stille Theilnahme bittend, die Trauerbotschaft

Den 20. März 1846. J. E. Stuck nebst Familie.